

# Mit Geschlossenen Fonds segeln Investoren hart am Wind

Vermögens-Check von V-Bank und WELT zeigt Chancen und Risiken der Anlage-Vehikel - Worauf Sparer bei Beteiligungen achten sollten

Von Frank Stocker

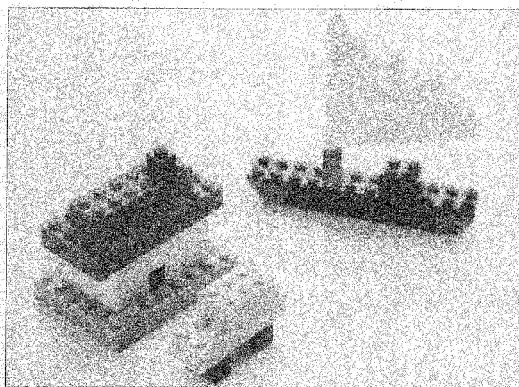
"BANKPUNKT/Main - Vielleicht sind a Flugzeugfonds das nächste Reizmittel. Wenn jedenfalls die Aschewolke noch wesentlich länger über Europa liegt, könnte das die Folgen sein. Dann sollten wieder Tausende von Anlegern, die sich in den vergangenen Jahren an Flugzeugen beteiligt haben, in die Rolle treten. So wie es zuvor schon den Anteilgebern von Schiffsfonds ging, die jene, die in Lebensversicherungs- und Investitionsfonds investiert haben, und jene, die in Immobilien getreten hatten. Und jene, die in Medienfonds gekniffen haben. Die Rolle ließe sich strecken. Denn geschlossene Fonds zogen immer wieder für Probleme bei. Und Anleger: Dies liegt daran, dass sie nicht wissen, worauf sie sich damit eigentlich einlassen und viele Berater nur erwischt die Produkt mit Vorteil ihren Kunden bis Depot packen, kann sie befragen ihnen besonders die Provisionen.

Offen können Kunden, die mit ihrem Vermögen zu uns kommen, gar nicht sagen, was man ihnen verkauft hat, besänftigt Jürgen Schmeider von der BRG Vermögensverwaltung in Berlin. Es ist eher der Experte, der beim kostenlosen Vermögens-Check mitmacht, den die WELT in Zusammenarbeit mit der V-Bank anbietet. Sie ist deutschlandweit erste Bank, die ausschließlich für unabhängige Vermögensverwalter und institutionelle Kunden tätig ist. Der Vermögens-Check ermittelt, wie sinnvoll und effektiv das Geld angelegt ist. Gerade die Beteiligungen sind hier oft ein Punkt, der negativ auf ihr. Oft stimmen schon allein die

vermögen hat, sollte sowieso ganz die Finger davon lassen", sagt Schmeider. Denn das Geld, das in geschlossene Fonds - ob in Immobilien, Schiffe, Flugzeuge, Solarparks oder Polstflächen - fließt, muss der Anleger langfristig gebunden können. Es gibt zwar einen sogenannten Zweimarkt für Beteiligungen, doch wer gezwungen ist, dort zu verkaufen, muss zuzusetzen auf deutlichen Abschlägen rechnen. Und praktisch ausschließen kann dieser Fall nur, wer anderweitig liquide genug ist, um bei plötzlichen Bedarf das Geld des Hauses erneuern zu lassen oder sich ein neues Auto zu kaufen.

Der zweite Punkt, der vielen Anlegern nicht bewusst ist: Sie werden durch den Kauf eines geschlossenen Fonds zu Unternehmern. Viele Mandanten wissen nicht, dass sie damit eine unternehmerische Beteiligung kaufen", besagt Petra Probstmann, Partnerin bei Hahn Rechtsanwälte. Sie verrät viele Mandanten, die Geld mit sogenannten Lebensversicherungs- oder Lebensversicherungs-Verträgen verloren haben. Diese Fonds kaufen Versicherern ihre Policen ab. Siehe der Vermittler oder wird die Police fällig, geht die Zahlung an den Fonds. Leider haben sich viele dieser Fonds verschuldet - sie haben die Lebensversicherung der Versicherungsnehmer unterschätzt.

Dies ist eben ein typisches unternehmerisches Risiko. Ein solches einbringen mag für manche Anleger durchaus attraktiv sein. Denn dem Risiko steht ja auch eine entsprechende Chance auf Rendite entgegen. Für viele Anleger ist ein solcher Fonds jedoch völlig unpassend. Beispielsweise für jene Mandanten von Petra Probstmann, der neben einer Rente-Rente und einer privaten Rentenversicherung



Flucht in Sachwerte: Finanzkrise treibt wieder mehr Anleger zu Investitionen in Immobilien und Schiffe. FOTO: AMAN ARSHAD

## So machen Sie beim Vermögens-Check mit

**§ Angebot:** Beim Vermögens-Check von WELT und V-Bank analysieren unabhängige Vermögensverwalter Ihr Vermögen und geben Rat zur Optimierung der Vermögensstruktur. Die Ergebnisse werden kurz schriftlich dokumentiert. Beratung findet nicht statt.

**§ Bedingungen:** Der Check ist kostenlos. Sie gehen durch Ihre Anmeldung keine Verpflichtungen an. Er findet als persönliches oder telefonisches Gespräch von bis zu zwei Stunden statt. Einige Voraussetzungen sind: Sie verfügen über ein Vermögen von mindestens 25.000 Euro (einschließlich der Vermögensgegenstände). Verträglichkeit ist gewährleistet.

**§ Anmeldung:** Melden Sie sich unter 0800/444 46 94 an (kostenlos aus dem Festnetz, Montag bis Sonntag von 9 bis 20 Uhr). Bitte Kennwort: Die WELT ergab. Einfach, schnell und sicher kann die Anmeldung auch im Internet erfolgen: [welt.de/vermoegenscheck](http://welt.de/vermoegenscheck). Rückmeldung erhalten Sie in jedem Fall

via E-Mail. **§ Gefahr bei Bezug:** Erstmalig können sich WELT-Leser auch im Internet mit einem Vermögens-Experten in Verbindung setzen. Jede Woche steht ein Fachmann zu einem bestimmten Thema zur Verfügung - Start ist heute mit dem Schwerpunkt "Schützen Immobilien und andere Sachwerte vor Inflation". Der Dialog mit dem Experten findet in einem öffentlichen Chatraum statt. Fragen werden unter Hinweisfäden nicht umgehend beantwortet, da der Finanzexperte nicht rund um die Uhr online sein kann. Anmeldung unter [welt.de/vermoegenscheck](http://welt.de/vermoegenscheck).

**§ V-Bank:** Die V-Bank in München ist Deutschlands erste Bank, die ausschließlich für unabhängige Vermögensverwalter und institutionelle Kunden tätig ist. Sie verwaltet ein Kundenvermögen von über zwei Mrd. Euro. Die V-Bank betreibt weder ein eigenes Privatkundengeschäft noch bietet sie selbst Beratung oder eigene Produkte an und ist daher unabhängig. Die mit ihr zusammenarbeitenden Vermögensverwalter haben

fonds verkauft würde. Der Berater selbst hatte sie in die Kategorie „die Vorläufer“ eingruppiert. Man verurteilt Brockmann mit dem Argument der Falschbewertung zu zucken, was noch zu retten ist. Der Vermögens-Check hilft dabei, dass es gar nicht erst so weit kommt.

Und dies kann in diesem Zeitalter wichtiger denn je sein. Denn gerade geschlossene Fonds werden derzeit mit einem Argument, auf das viele derzeit besonders leicht ausweichen, die sich wenig auf der hohen Kante liegen haben. Die Beteiligung in Sachwerte diene - so die Argumentation - vor allem auch dem Schutz vor Inflation. Glauben diese Rückbau-Anleger derzeit besonders stark, angesichts aufeinander stützender Staatshilfen.

Ob die Investition in Schiffe, Solaranlagen oder Flugzeuge jedoch als "echte Sachwertanlage" gelten kann, ist umstritten. All diese Güter unterliegen einem Substanzverlust - ein Frachter ist nach 20 Jahren schrottreif, eine Solaranlage mit Blick auf ihren Wirkungsgrad technologisch überholt", sagt Thomas Packonius von Vermögensverwalter Packonius, Mademann und Partner, der ebenfalls beim Vermögens-Check mitmacht.

Eher aufreudern kann er sich vor diesem Hintergrund mit Immobilienfonds. Doch eine sorglose Geldanlage ist auch das nicht. So wärte die Branche erst in der vergangenen Woche mal wieder mit Schreckensmeldungen auf - Fonds von Morgan Stanley und Goldman Sachs müssten eingestehen, große Teile des Fondsvermögens verloren zu haben, die Deutsche Bank müsste einen ihrer Fonds durch Notkredite vor der Pleite retten. Auch ohne Aschewolke dürften Rettungsaktionen folgen, wenn ein heißes Pfaster fliehet.

### WELT ONLINE

Alle Informationen finden Sie den Vermögens-Check auch unter [welt.de/vermoegenscheck](http://welt.de/vermoegenscheck)